Rheinau: Gerhart-Hauptmann-Schule dankt ihrem Förderverein, der BASF-Siedlergemeinschaft und dem Bezirksbeirat

Sponsoren helfen beim Spiel- und Bewegungsplatz

Laut Statistischem Bundesamt sind mehr als die Hälfte aller deutschen Paare mit minderjährigen Kindern berufstätig. Das bedeutet auch, dass es für die Schulen immer wichtiger wird, ihr Betreuungsangebot zu verstärken und für abwechslungsreiche Beschäftigung zu sorgen.

Deshalb steht seit Anfang dieses Schuljahres an der Gerhart-Hauptmann-Schule ein neuer Spiel- und Bewegungsplatz, der mit Hilfe der Stadt Mannheim, dem Förderverein und Elternbeirat der Schule, dem Bezirksbeirat Rheinau, dem BASF-Siedlerverein und der Elterninitiative Kinderspielplatz Chiemseestraße realisiert wurde.

Die Schule bedankte sich bei den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung und ihr Engagement in der Kinder- und Jungendförderung. „Alle Sponsoren haben mehr als tausend Euro gespendet", betont Rektor Timo Haas. Besonders wichtig bei der Umsetzung des Projekts war ihm, dass die neue Spielanlage auch optisch in die Umgebung passt und dass sie direkt zum Spielen einlädt.

Der Platz ist mit Sandsteinen und Holzbalken begrenzt, auf denen die Schüler sitzen können, außerdem gibt es zwei grundverschiedene Spielmöglichkeiten. Das moderne sechseckige Kletterparadies bietet ein rotes Klettergerüst, Stangen zum Hochklettern, ein Seil, eine Sprossenwand und Reckstangen. „Das ist eher ein Einzelspielgerät, wo sich jeder mit sich selbst beschäftigen kann", erklärt Haas.

Als Kontrast dazu ist daneben ein Karussell gebaut worden. „Beim Karussell fahren ist die Gruppendynamik wichtig. Man muss mehrere sein, damit es erst einmal anfährt und sich dabei immer gegenseitig absprechen", so der Rektor. Die Kombination aus Einzel- und Gruppenspielgerät kommt bei den etwa 260 Schülern zwischen erster und neunter Klasse gut an; sogar die „Großen" seien oft auf dem Karussell zu sehen.

In seiner Dankesrede betonte Haas die Notwenigkeit der Investition: „Fünfzig Prozent unserer Grundschulkinder sind in unserem Hort untergebracht und müssen bis 17 Uhr beschäftigt werden. Ich freue mich über das große Entgegenkommen, aber die Kinder danken es am meisten."

Den finanziell größten Beitrag steuerte der Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim bei, der für die Ausstattungen schulischer Betreuungseinrichtungen zuständig ist. Aber auch der Rheinauer Bezirksbeirat half finanziell. Kurt Kubinski: „Vieles ist möglich, wenn man gemeinsam stark ist." *chi*

Neue Spielgeräte sollen Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule zu Bewegung anregen. Sponsoren verhalfen zu ihrer Installation. BILD: BLÜTHNER